

Liebe Freunde der Johanniter,

wer sich die politischen und gesellschaftlichen Diskussionen der letzten fünf, zehn Jahre vergegenwärtigt, der wird entdecken, dass sich in diesem Zeitraum der Begriff „demografische Entwicklung“ geradezu inflationär in der Öffentlichkeit verbreitet hat. Häufig stehen ihm Wortungetüme wie „Überalterung“ oder „Vergreisung“ zur Seite.

Wenn wir die Bevölkerungsentwicklung in Deutschland ansehen, müssen wir feststellen, dass unsere Gesellschaft immer älter wird. Das ist allerdings eine Erkenntnis, die nicht neu ist. Neueren Datums ist dagegen die Einsicht, dass die vermeintlich Alten sich länger als bisher nicht als alt empfinden und auch nicht als Alte behandelt werden wollen.

Das ist die gute Nachricht.

Aber zu ihr gehört auch eine schlechte: Schon heute ist jeder vierte Mensch, der älter als 85 Jahre ist, an Demenz mindestens mittelschwer erkrankt. An dieser Volkskrankheit leiden nicht nur die Patienten, sondern auch die Angehörigen und Freunde, denn die Pflegeversicherung sieht nicht vor, dass ein dementer Pflegepatient mehr Hilfe braucht, als ein nicht dementer.

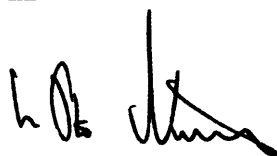
Die Johanniter-Unfall-Hilfe engagiert sich seit Jahren schon mit einer großen Zahl Freiwilliger in diesem Bereich der Altenpflege. Wir tun dies, weil wir wissen, dass etwa drei Viertel der an Demenz erkrankten Deutschen daheim von Angehörigen oder Freunden gepflegt werden. Die sind nicht selten mit dieser Aufgabe, auf die sie sich kaum haben vorbereiten können, überfordert.

Aus diesem Grunde bieten wir jetzt Mitgliedern und Förderern erstmals ein Lesertelefon zum Thema Demenz in Zusammenarbeit mit der Deutschen Alzheimergesellschaft an.

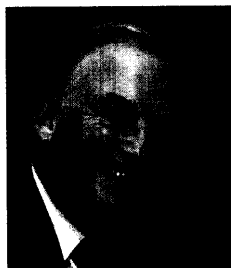
Rufen Sie uns an am Dienstag, 12. Oktober, von 10 bis 13 Uhr unter der gebührenfreien Rufnummer 0800-5643664 (siehe dazu Seite 9).

Das kann ich jeder Anruferin, jedem Anrufer versprechen: Wir werden versuchen, Ihnen zu helfen.

Ihr



Hans-Peter von Kirchbach



- 6 **Kinderarmut** | Das „Haus“ gegen den Hunger
Eine Suppenküche im thüringischen Altenburg sorgt dafür, dass Kindern und Jugendlichen nicht dauernd kalt ist vor Hunger.
- 9 **Demenz** | Ihr Draht zu unseren Experten
Sind Krankheiten wie Alzheimer heilbar?
Welches sind die Hinweise auf eine Erkrankung?
Wie hilfreich sind Medikamente? Und wer hilft?
Demenz ist das Thema des JUH-Lesertelefons.
- 10 **Call-Center** | Bei Anruf Hilfe
Was früher der Kundendienst war, ist heute ein Call-Center. Hier laufen alle Fragen, Reklamationen und Wünsche auf. Die Johanniter-Unfall-Hilfe betreibt mit Erfolg drei Call-Center.
- 15 **Spenden-TÜV** | Siegel des Vertrauens
Auf dem unübersichtlichen Spendenmarkt sorgt das DZI als unabhängige Instanz für den Durchblick – die Johanniter dürfen sich als geprüfte Organisation ausweisen.
- 16 **Auslandseinsätze** | Wann die Helfer gehen
Internationale humanitäre Arbeit wird häufig in Krisengebieten geleistet. Dabei sind auch Hilfskräfte Gefahren ausgesetzt.
- 19 **Lebenshilfe** | „Wir haben hier schon zusammen Tränen gelacht“
Eine 18-Jährige aus Afghanistan kehrt im Haushalt eines Rentnerpaares in Dessau ins Leben zurück.
- 28 **Denkanstoß** | Gefühlte und tatsächliche Armut
Was bedeutet es, dass 90 Prozent der Weltbevölkerung so arm sein möchten, wie es hierzulande so viele sind?

Rubriken

- 4 Leserbriefe/Impressum |
- 12 Namen und Nachrichten |
- 20 Wellness und Gesundheit |
- 24 Reisen und Rasten |
- 26 Kunter und Bunt |
- 30 Augenblick